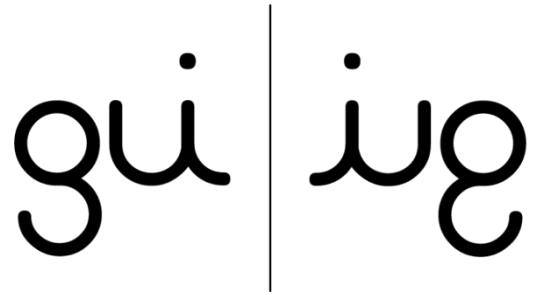


Forschungsstipendium 2024

„Vom Waldsterben: Land Art in der DDR“



im Rahmen des Kooperationsprojektes

„Umwelt, Kunst und Opposition“

der Institutionen

GUI – IUG und Robert-Havemann-Gesellschaft

### Über uns:

Das **GUI – IUG** ist eine in Schwerin ansässige Kultureinrichtung zur Förderung kunstwissenschaftlicher und künstlerischer Forschungsprojekte. Unsere Arbeit gründet auf zwei Pfeilern: Zum einen fördern und publizieren wir Forschungsarbeiten, die das Werk Günther Ueckers im Fokus haben (GUI), zum anderen forschen wir als ‚gespiegeltes GUI‘, unter dem Namen Institut für Umwelt und Gestaltung (IUG) vertiefend an Fragestellungen interdisziplinärer zeitgenössischer Bewegungen mit Fokus auf Diskurse an der Kreuzung zwischen Politik und Ästhetik. In diesem Rahmen kooperiert das GUI – IUG im Forschungsjahr 2024 mit der Robert-Havemann-Gesellschaft (RHG). Die **RHG** wurde im November 1990 von der Bürgerbewegung Neues Forum als politischer Bildungsverein gegründet. Sie dokumentiert und vermittelt Geschichte und Erfahrungen von Opposition und Widerstand in der DDR und beherbergt das Archiv der DDR-Opposition. Namensgeber ist der Physikochemiker Robert Havemann, der Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus und einer der bekanntesten Regimekritiker in der DDR war.

### Über das Kooperationsprojekt:

Das Projekt, das im Rahmen des Stipendiums unter dem Arbeitstitel „Vom Waldsterben: Land Art in der DDR“ entsteht, bildet einen zentralen Teil des übergeordneten Kooperationsprojektes „Umwelt, Kunst und Opposition“. Anliegen ist dabei die Förderung einer vertiefenden Forschungsarbeit mit den Beständen des Archivs der DDR-Opposition, ausgehend von fotografischen Sammlungen, wie beispielsweise denen von Andreas Kämper, Roland Hensel oder Volker Döring durch eine\*n Nachwuchswissenschaftler\*in. Das Projekt soll auf zwei Ebenen einen Forschungsbeitrag leisten: Mithilfe wissenschaftlicher Recherchen werden oppositionelle Bewegungen in der DDR – vornehmlich der 1980er-Jahre – mit Fokus auf die Dokumentation von Umweltschäden beleuchtet und zum anderen mithilfe einer Re-Fokussierung hinsichtlich zeitgenössischer Diskurse neu befragt: Wie verläuft die Übertragungsarbeit vom dokumentarischen Bild aus dem Kontext der Opposition in die Öffentlichkeit? Welchen Mehrwert erschließt die kunstwissenschaftliche Arbeit beim Umgang mit dokumentarischen Bildmitteln? Wo verläuft die Grenze zwischen ästhetischen und politischen Anliegen? Wie weit kann ein Begriff wie „Land Art“ gefasst werden und welcher Mehrwert in gegenwärtigen Debatten über künstlerische und politische Bewegungen in der DDR ergibt sich daraus?

### Über das Stipendium:

Bewerber\*innen können sich Master-Absolvent\*innen, Doktorand\*innen und Postdocs aus den Kultur- und Kunstwissenschaften sowie angrenzenden Disziplinen wie bspw. künstlerische Forscher\*innen. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein innovativer Forschungsansatz und die Bereitschaft vor Ort in Berlin, im Archiv der Robert-Havemann-Gesellschaft zu recherchieren, mit unterschiedlichen Wissenschaftler\*innen in Form von Werkstattgesprächen in den Austausch zu gehen sowie die Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit vorzustellen, bspw. in Form einer Lecture. Teil des Stipendiums ist außerdem eine Publikation.

Höhe des Stipendiums: monatlich 1.200,00 Euro  
Dauer des Stipendiums: 5 Monate  
Förderbeginn: April – August 2024  
Reisezuschüsse werden auf Antrag gewährt.

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bestehend aus:

- Statement Forschungsansatz (maximal 3 Seiten)
- tabellarischer Lebenslauf (maximal 5 Seiten)
- zwei Referenzschreiben
- Textprobe, ggf. Portfolio

bis zum 15.02.2024 online auf unserer Website ein:  
[guenther-uecker-institut.de/stipendium](http://guenther-uecker-institut.de/stipendium)

Bei Rückfragen:

Antonia Gradnitzer

[ag@guenther-uecker-institut.de](mailto:ag@guenther-uecker-institut.de)

Tel.: 0152 28 14040 1